

Dermatologie 2023 · 74:53–54  
<https://doi.org/10.1007/s00105-022-05095-1>  
 Angenommen: 5. Dezember 2022

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



# Kapillarmikroskopie – eine wichtige Untersuchung auch in der Dermatologie

Cord Sunderkötter

Universitätsklinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie, Universitätsklinikum Halle (Saale), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale), Deutschland

Eine Untersuchung, die mit geringem Aufwand ohne jedes Risiko für die Patienten nach inzwischen standardisiertem Vorgehen wichtige Fragen beantwortet, das ist die Kapillarmikroskopie des Nagelfalzes. Sie gleicht darin der Dermatoskopie und kann für den ersten Überblick auch mit demselben Instrument, i. e. mit dem Auflichtmikroskop, durchgeführt werden, ist aber leichter zu erlernen.

Die Kapillarmikroskopie ermöglicht dem Dermatologen, entscheidende Befunde zu erheben für die Differenzialdiagnose des Raynaud-Phänomens [1], die Abklärung der systemischen Sklerose (SSc) und anderer möglicher Kollagenosen. Ihr Ergebnis wird inzwischen als eines der Kriterien für die Klassifikation der SSc nach den EULAR (European League Against Rheumatism)-Klassifikationskriterien genutzt [2].

## » Die Kapillarmikroskopie erhebt entscheidende Befunde für die Differenzialdiagnose des Raynaud-Phänomens

Im deutschen Sprachraum wurden seit 2006 unter der Leitung von zunächst E. Genth und dann O. Sander sowie unter Mitwirkung von Rheumatologen, Angiologen und Mitgliedern der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) ein interdisziplinärer Kurs und die Arbeitsgruppe „Kapillarmikroskopie“ eingerichtet, aus denen konsentrierte deutschsprachige Definitionen hervorgegangen sind [3].

Den Kurs haben bereits auch mehrere Dermatologen besucht.

Der in dieser Ausgabe abgedruckte CME-Beitrag „Kapillarmikroskopie – Grundlagen und klinische Anwendung“ von Hasseli-Fräbel et al. [4] bietet einen prägnant gefassten Überblick und zusammen mit seiner guten Bebilderung einen Anreiz, das Verfahren anzuwenden.

Um bestimmte, bedeutsame Befunde wie Megakapillaren, Blutungen oder größere avaskuläre Zonen zu erkennen, genügt für den Anfang das in fast jedem Untersuchungszimmer oder Kittel vorhandene Dermatoskop mit seiner 10- bis 15fachen Vergrößerung. Doch es werden auch schon preisgünstige USB-Kapillarmikroskope angeboten, die die gewünschte 200fache Vergrößerung erreichen. Wer den Vorteil der Methode für sich erkannt hat und sich bessere Bildqualität mit patientenbezogener Speicherung wünscht, mag dann in ein Videokapillarmikroskop investieren.

Ich würde mich freuen, wenn die Mikroskopie der Kapillare des Nagelfalzes in der Dermatologie noch mehr Zuspruch fände und von mehr Hautärztinnen und Hautärzten kundig angewendet würde.

### Korrespondenzadresse

**Prof. Dr. med. Cord Sunderkötter**

Universitätsklinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie, Universitätsklinikum Halle (Saale), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
 Ernst-Grube-Str. 40, 06120 Halle (Saale), Deutschland  
[cord.sunderkoetter@uk-halle.de](mailto:cord.sunderkoetter@uk-halle.de)

**Interessenkonflikt.** C. Sunderkötter gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Dieses Editorial bezieht sich auf den CME-Beitrag Hasseli-Fräbel R, Hermann W, Sander O, Triantafyllias K (2022) Kapillarmikroskopie – Grundlagen und klinische Anwendung, Die Dermatologie, <https://doi.org/10.1007/s00105-022-05091-5>



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Literatur

1. Sunderkötter C, Riemekasten G (2006) Raynaud-Phänomen in der Dermatologie. Teil 1: Pathophysiologie und Diagnostik. *Hautarzt* 57(9):819–828; quiz 829. <https://doi.org/10.1007/s00105-006-1192-x>. PMID: 16902805
2. van den Hoogen F, Khanna D, Fransen J, Johnson SR, Baron M, Tyndall A, Matucci-Cerinic M, Naden RP, Medsger TA Jr, Carreira PE, Riemekasten G, Clements PJ, Denton CP, Distler O, Allanore Y, Furst DE, Gabrielli A, Mayes MD, van Laar JM, Seibold JR, Czirjak L, Steen VD, Inanc M, Kowal-Bielecka O, Müller-Ladner U, Valentini G, Veale DJ, Vonk MC, Walker UA, Chung L, Collier DH, Ellen Csuka M, Fessler BJ, Guiducci S, Herrick A, Hsu VM, Jimenez S, Kahaleh B, Merkel PA, Sierakowski S, Silver RM, Simms RW, Varga J, Pope JE (2013) 2013 classification criteria for systemic sclerosis: an American college of rheumatology/European league against rheumatism collaborative initiative. *Ann Rheum Dis* 72:1747–1755
3. Sander O, Sunderkötter C, Kötter I et al (2010) Capillaroscopy. procedure and nomenclature. *Z Rheumatol* 69(3):253–262
4. Hasseli-Fräbel R, Hermann W, Sander O, Triantafyllidis K et al (2022) Kapillarmikroskopie – Grundlagen und klinische Anwendung. *Dermatologie*. <https://doi.org/10.1007/s00105-022-05091-5>

Krebsinformationen in Leichter Sprache

Zwei neue, kostenfrei erhältliche Bücher in Leichter Sprache klären als Bilder-geschichten über Krebs und dessen Vorsorge auf.

Unter Menschen mit geistiger Behinderung ist die Inanspruchnahme von Früherkennungsmaßnahmen allgemein und von Krebsfrüherkennungsmaßnahmen im Speziellen geringer. Erschwerend kommen Kommunikationsschwierigkeiten und fehlende Beteiligungsmöglichkeiten der Betroffenen im deutschen Versorgungssystem dazu, das auf Menschen ohne Beeinträchtigungen ausgelegt ist.

Die Deutsche Krebsgesellschaft und die Bundesvereinigung Lebenshilfe haben sich daher zum Ziel gesetzt, eine verständliche Aufklärung über Früherkennungs- und Therapiemöglichkeiten von Krebs zu leisten und damit die Teilhabe von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung zu verbessern.

Zu diesem Zweck wurde in einem gemeinsamen Projekt zwei französischsprachige Broschüren zur Akutbehandlung und zur Früherkennung – entwickelt von der gemeinnützigen Organisation Oncodéfi – unter Beteiligung von Ärzt\*innen und Menschen mit geistiger Behinderung ins Deutsche übersetzt und an die hiesige Versorgungssituation angepasst. Dieses Projekt wird von der Deutschen Krebsstiftung und der Techniker Krankenkasse gefördert.

Die beiden Bücher (in einem handlichen Format, 90 bzw. 110 Seiten) sind als Bilder-geschichten angelegt. Sie vermitteln den Leser\*innen beispielhaft, welche Arten von Krebsvorsorgen es gibt und wie eine Krebsbehandlung ablaufen kann. Sie sind sowohl für den privaten Gebrauch als auch für den Einsatz im professionellen Kontext gedacht und werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die Bücher werden im Set abgegeben (Vorsorge & Akutbehandlung) und sind hier kostenfrei bestellbar (solange der Vorrat reicht):

[www.lebenshilfe.de/krebsinformationen](http://www.lebenshilfe.de/krebsinformationen)



Buch zur Krebsvorsorge



Buch zur Krebsbehandlung



QR-Code scannen und online weiter lesen